

Verfahrenstechnische Hinweise

für das erfolgreiche Einbringen von Baustoff-Streckendämmen

Maschinentechnik

Blasmaschine

Die Einstellung der Blasluftmenge und der Blasgutmenge muß entsprechend der Förderlänge erfolgen. Eine möglichst geringe Blasluftmenge soll hierbei eine möglichst große Baustoffmenge transportieren.

Transportleitung

- Beim Einbau der Blasleitung muß unbedingt auf eventuelle Undichtigkeiten durch schadhafte oder verschmutzte Dichtungen bzw. Verbindungen geachtet werden.
- Richtungsänderungen der Blasleitung dürfen nur durch Rohrbögen (Krümmer) und nicht durch Schlauchleitungen vorgenommen werden.
- Beim Einbau der Ring- oder Mischdüse ist darauf zu achten, dass diese sich mindestens im Abstand von 1,0 m vor dem eventuell folgenden Krümmer bzw. Austragsschlauch befindet.

Verfahrenstechnik

- Vor Beginn der Blasarbeiten muß der Dammraum gesäubert und vorbenetzt werden. Hierbei kann gleichzeitig die Funktionstüchtigkeit der Mischdüse kontrolliert werden.
- Der Abstand zwischen Austragsschlauch und Dammböschung sollte zwischen 1,0 und 4,0 m betragen.
- Beim Einbringen des Baustoff-Streckendamms wird der Blasstrahl zunächst möglichst auf die tiefste Böschungsstelle gerichtet, um den Damm von unten nach oben aufbauen zu können.
- Während der gesamten Blasdauer ist durch Schwenken des Schlauchendes die gesamte Dammbreite zu bestreichen, um einen erhöhten Abprall bzw. Blaschatten zu vermeiden.
- Die gesamte Blasgutmenge ist vollständig zu benetzen. Aus diesem Grunde ist die Wasserdosierung ständig der Blasgutmenge anzupassen. Vollständige und optimale Benetzung ist daran zu erkennen, dass bereits Überschußwasser auf der Schlauchsole abfließt.

Mögliche Staubbelastung und deren Ursachen

Am Austragsschlauch:

- durch unzureichende Wasserdosierung
- durch verstopfte Einspritzdüsen
- durch eine zu kurze Mischstrecke (Düse-Austrag)
- durch falsche Einstellung der Blasmachine
- durch unzureichenden Wasserdruck

Im Bereich der Blasleitung:

- durch beschädigte Krümmer oder Rohrleitungen
- durch Undichtigkeiten an den Verbindungen oder beschädigte Dichtungen

Stand: 01/07